

## Curriculum vitae:

<b>AKTUELL</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionsoberärztin der Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen an der Universitätsfrauenklinik Heidelberg</li> <li>- Leitung der Ambulanz für Kinder-und Jugendgynäkologie</li> <li>- Sprechstunde für Natürliche Familienplanung</li> <li>- Spezialsprechstunde für DSD (Disorders of sex development)</li> <li>- Vorstand der Sektion Natürliche Fertilität der DGGEF</li> <li>- Mitglied der Expertengruppe für „non-hormonal methods of contraception“ der ESC (European Society of Contraception and Reproductive Health)</li> </ul>
<b>BERUFLICHER WERDEGANG</b>	
1984	Approbation und Promotion
1985 – 1999  seit 1992	Ärztin an der Frauenklinik des Städt. Krankenhauses Düsseldorf-Benrath (Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf), Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
1987 - 1999	Lehrbeauftragte der Universität Düsseldorf
Seit 2000  Seit 2004 Seit 2014	Fachärztin an der Abt. Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen der Universitätsfrauenklinik Heidelberg und Lehrbeauftragte der Universität Heidelberg  Leitung der Ambulanz für Kinder-und Jugendgynäkologie Funktionsoberärztin
<b>AKTIVITÄTEN IM BEREICH NATÜRLICHE FERTILITÄT UND NFP</b>	
<b>Wissenschaft</b>	
1985 – 1990	Koordination der Forschungsprojekte zur Natürlichen Familienplanung für das Bundesministerium für Familie, Frauen und Gesundheit
seit 1985	Aufbau der deutschen Zyklusdatenbank

## Curriculum vitae:

1989 -1995	Koordination der Europäischen Multicenter-Studie (10 Länder) zur Effektivität der Sympto-thermalen Methode
1991 – 1999	Mitglied der Weltgesundheitsorganisation für den Bereich „Natural Regulation of Fertility“
1993	Koordination des Symposiums „Reproductive Behavior in Circumstances of Extreme Poverty“
seit 2001	Leitung von Forschungsprojekten zur Natürlichen Fertilität an der Abt. Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen der Universität Heidelberg
2001	Berufung als Mitglied des Wissenschaftlichen Komitees des Internationalen Forschungsinstituts des Vatikans zur Erforschung der menschlichen Fertilität und Infertilität
seit 2004	Geschäftsführung der Sektion Natürliche Fertilität der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsmedizin (DGGEF)
<b>Mitgliedschaften</b>	BVF (Berufsverband der Frauenärzte) DGGEF (Deutsche Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsmedizin) Sektion Natürliche Fertilität der DGGEF ESC (European Society of Contraception and Reproductive Health)